

Zwischenbericht zum 30. Juni 2008 der STINAG Stuttgart Invest AG

WKN 731800; Börsenkürzel STINAG

Inhaltsverzeichnis

1. Zwischenlagebericht Teilkonzern - Geschäftsverlauf
 - Beteiligungsinvestments
 - Umsatz und Ergebnis
 - Vermögens- und Finanzlage
 - Mitarbeiter
 - Risikobericht
 - Ausblick

2. Zwischenabschluss Teilkonzern
 - Bilanz
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Eigenkapitalveränderungsrechnung
 - Kapitalflussrechnung
 - Anhang

-
- **Das um Sondereinflüsse bereinigte Halbjahresergebnis stieg im Konzern von im Vorjahr 2,6 Mio. Euro auf 5,4 Mio. Euro im laufenden Geschäftsjahr an. Hierin zeigen sich die nachhaltig positiven Ergebnisauswirkungen der Ende 2007 abgeschlossenen Immobilienentwicklungen „Airport Hotel“ und „Nahversorgungszentrum“.**
 - **Nach erfolgreichen Immobilieninvestitionen und dem Rückzug aus dem Getränkesektor folgen neue Investitionen in Unternehmensbeteiligungen der Wachstumsbranche Windenergie, mit einem Investitionsvolumen im oberen zweistelligen Millionenbereich.**
 - **Nach Jahren außerordentlicher Erlöse aus Beteiligungsveräußerungen folgt nun eine Investitionsphase die mehrere Jahre andauern wird. Dabei wird das Ergebnis - wie in der Vergangenheit - von Immobilien und Geldanlagen getragen. Nach zwei- bis dreijähriger Anlaufphase dieser Investitionen in erneuerbaren Energien kann mit nachhaltigen Ergebnisbeiträgen aus diesem Bereich gerechnet werden.**

1. Zwischenlagebericht Teilkonzern

Geschäftsentwicklung im Konzern – Beteiligungsinvestments

Die STINAG Stuttgart Invest AG hat nach Beendigung der Finanzbeteiligungen im Getränke-sektor Anfang 2007 sowie den Ende 2007 erfolgreich realisierten Immobilienentwicklungen in neue Unternehmensbeteiligungen investiert.

Eine Reihe von Engagements unterschiedlicher Branchen, Unternehmen und Geschäftsmodelle wurden hierzu geprüft. Dabei wurde das Hauptaugenmerk darauf gerichtet, die Investitionen in Bereiche mit eindeutigen Wachstumsperspektiven und guten Ertragsaussichten zu lenken. Voraussetzung war dabei, dass das Geschäftsmodell zu den Strukturen der STINAG passt und dass die finanziellen Größenordnungen in einem gesunden Verhältnis zu der eigenen Finanzausstattung stehen. Ganz besonders wurde darauf geachtet, dass es sich um Projekte handelt, die mit einem abgrenzbaren und kalkulierbaren Risikopotential versehen sind. Wie bereits bei den Immobilienentwicklungen wurde hohe Priorität auf eine strategische Partnerschaft gelegt, die im Gegensatz zu vielen Engagements in diesem Wachstumsmarkt keine belastende Vergangenheit sondern solide Erfahrung und Marktkenntnis in diesem Geschäftsfeld besitzt.

Mitte 2008 wurden nach diesen Kriterien zwei Beteiligungsinvestitionen der Wachstumsbranche erneuerbarer Energie mit einem Gesamtinvestitionsvolumen im oberen zweistelligen Millionenbereich getätigt.

Ausschlaggebend für die Beteiligungen in der Windenergiebranche ist die aktuelle Marktentwicklung und deren langfristige Einschätzung. Das sich weiter verschärfende Weltenergieproblem, die damit einhergehende rasante Entwicklung der Windenergie-technologie und deren eindeutiger Technologie- und Kostenvorsprung gegenüber allen anderen Energiearten dieses Segments sprechen für sich. Hinzu kommen die politischen Vorgaben (bis 2020 sind rund 20 % der Energieversorgung aus erneuerbaren Energiearten abzudecken) die eine hohe Sicherheit für die Kalkulierbarkeit dieser Entwicklung bringt. Ein Großteil der europäischen Länder (z. B. Frankreich, Italien, Griechenland, Polen) und insbesondere die USA weisen einen erheblichen Nachholbedarf auf. Diesem stehen andererseits Engpässe bei der Herstellung von Windkraftanlagen entgegen. Die mittel- bis langfristig fehlende Kapazität bremst die Errichtung neuer Windparks. Hierdurch entsteht ein nicht erheblicher Kapazitätserweiterungs- und Investitionsdruck in dieser Branche.

Mit den Beteiligungen an dem Windanlagenbauer eviag AG, Ratingen, und an dem Joint Venture zur Entwicklung und Bau von Windparks wird die Wertschöpfungskette, von der Projektentwicklung, über den Bau und Errichtung von Windparks, bis hin zur Stromproduktion abgedeckt. Bei der im Mai 2008 vereinbarten Beteiligung an dem neu gegründeten Windanlagenbauer eviag AG, Ratingen, hat die STINAG AG einen Anteil von 27,5 % mit einem Investitionsvolumen im unteren zweistelligen Millionenbereich erworben. Wesentlicher Partner ist die EuroCape-Gruppe, die bereits seit vielen Jahren im Bereich der erneuerbaren Energien erfolgreich tätig ist. Die eviag AG, die mit einer jahrzehntelangen Managementkompetenz im Windanlagenbau ausgestattet ist, produziert Windanlagen zur Stromerzeugung mit einer leistungsstarken und ausgereiften Technologie. Produktion und Lieferung in die wichtigsten Wachstumsmärkte Europas, Nordafrikas sowie Nordamerikas soll ab Mitte 2009 beginnen. Nach der Anlaufphase im Jahr 2011 soll sich die nachhaltige Umsatzperspektive im bis zu mittleren dreistelligen Millionenbereich bewegen.

Die Anfang des zweiten Halbjahres 2008 getätigte Investition in ein Joint Venture, ebenfalls mit der EuroCape-Gruppe, zielt auf die Entwicklung und Bau von Windparks in den jeweiligen Wachstumsländern – derzeit in Frankreich, Polen, Italien, Griechenland und Ukraine – ab. Dabei bringt die STINAG AG einen hohen zweistelligen Millionenbetrag, der Partner EuroCape ein entsprechendes Portfolio an Entwicklungsprojekten sowie das Know-how in Ent-

wicklung, Ausbau und Betrieb von Windparks in das Gemeinschaftsunternehmen ein. Mittelfristig sollen Anlagen mit einer Stromerzeugungskapazität von insgesamt bis zu 1.000 Megawatt errichtet und langfristig betrieben werden.

Der massive Wachstumsdruck im Markt für erneuerbare Energien, das umfassende Know How unserer Partner in der Entwicklung von Windenergieprojekten und dazu die Möglichkeit den Engpassfaktor Windturbinen aus eigener Fertigung zu beseitigen, geben dem Geschäftsmodell der STINAG im Bereich der erneuerbare Energien eine hohe Aussicht auf Erfolg und langfristige Ertragskraft.

Umsatz und Ergebnis

Die Gesamtleistung erhöhte sich auf 19,3 Mio. Euro, nach 16,9 Mio. Euro im Vorjahresvergleichszeitraum. Diese Entwicklung ist vor allem auf die erstmals in 2008 ganzjährig zu vereinnahmenden Mieterlöse aus den Immobilienneubauten „Airport Hotel“ und „Nahversorgungszentrum Sinner Areal“ zurückzuführen; die Mieterlöse der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien lagen daher bei 8,8 Mio. Euro, nach 6,6 Mio. Euro im Vorjahr. Infolge der Umsatzsteigerung im Lohnbrau-, Handelswaren sowie AFG-Geschäft - bei weiterem Rückgang der Biereigenmarken - der Brauerei Moninger AG lagen die Getränkeerlöse um rund 0,5 Mio. Euro über Vorjahr (6,6 Mio. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Erträge bewegten sich mit 1,2 Mio. Euro (Vorjahr 50,7 Mio. Euro) im Berichtszeitraum, nach der außerordentlichen Ergebnisbeeinflussung in 2007 im Rahmen der Verkaufstransaktion „Stuttgarter Hofbräu“, wieder auf Normalniveau.

Aufgrund steigender Rohstoffkosten sowie absatzabhängigen erhöhten Aufwendungen für bezogene Waren und Lohnbrau bei der Brauerei Moninger AG, musste eine Erhöhung der Materialaufwendungen auf 4,7 Mio. Euro (Vorjahr: 4,0 Mio. Euro) verzeichnet werden. Personalaufwendungen und Aufwendungen aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien bewegten sich nahezu auf Vorjahresniveau. Die Ende 2007 fertig gestellten Immobilienentwicklungen schlugen sich in den erhöhten Abschreibungen (+ 0,6 Mio. Euro) nieder.

Die Verbesserung des Finanzergebnisses von 2,2 Mio. Euro im Vorjahresvergleichszeitraum auf 3,1 Mio. Euro ist vor allem auf Zinserträge aus Derivate (+ 0,3 Mio. Euro) sowie um 0,6 Mio. Euro geringere Zinsaufwendungen aus Krediten zurückzuführen.

Unter Berücksichtigung der Steuern in Höhe von 2,2 Mio. Euro, lag der Konzernjahresüberschuss im ersten Halbjahr bei 5,4 Mio. Euro. Im Vorjahresvergleichszeitraum bewegte sich das von Sondereinflüssen bereinigte Konzernergebnis bei 2,6 Mio. Euro (ausgewiesenes Konzernergebnis 39,9 Mio. Euro).

Vermögens- und Finanzlage

Die 27,5%ige Beteiligung an der eviag AG, Ratingen, stellt Anteile an assoziierten Unternehmen dar, die sich in der Bilanzposition finanzielle Vermögenswerte und Forderungen mit einem Anstieg von 15,5 Mio. Euro im Vorjahr auf 30,2 Mio. Euro zeigen. Die 50%ige Beteiligung an einem Gemeinschaftsunternehmen ist im Halbjahresabschluss per 30. Juni 2008 noch nicht enthalten. Das Gemeinschaftsunternehmen wird erst Anfang des zweiten Halbjahres 2008 gegründet.

Zur Zinsabsicherung von Geldmarktkrediten wurden Zinsswaps mit Handelstag 04. Juni 2008 abgeschlossen. Erfüllungstag ist jeweils der 30. Juni 2015. Der Marktwert beträgt 0,3 Mio. Euro und umfasst ein Volumen von 18,5 Millionen Euro. Das Kreditgrundgeschäft wurde erst im Juli 2008 und damit nach dem Berichtszeitraum abgeschlossen.

Insbesondere Steuererstattungen in Höhe von rund 5,4 Mio. Euro bei der STINAG AG führten im ersten Halbjahr 2008 zu einem Rückgang bei den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten von 4,9 Mio. Euro.

Unter Berücksichtigung der Dividendenauszahlung im Juni 2008 von 14,9 Mio. Euro sowie der Kaufpreiszahlung für den Beteiligungserwerb eviag AG wurden damit zum Berichtszeitraumstichtag 99,1 Mio. Euro an Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen. Insgesamt lag die Bilanzsumme zum 30. Juni 2008 mit 301,5 Mio. Euro leicht unter Vorjahresniveau (312,6 Mio.).

Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2008 lag der konzernweite Personalbestand – der die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Brauerei Moninger AG, der STINAG Dresden GmbH sowie der Masterhorse Vertriebs GmbH umfassen – bei 95,0 (Vorjahr: 102,5).

Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagementsystem der STINAG hat sich seit Jahresbeginn nicht verändert. Das Risikomanagementsystem ist im Geschäftsbericht 2007 auf der Seite 26 beschrieben.

Es liegen derzeit keine Erkenntnisse aus der Analyse unserer Risikofelder vor, dass sich die Risikolage gegenüber dem Konzernjahresabschluss 2007 verändert hat. Für die Gesellschaft sind keine bestandsgefährdenden Risiken vorhanden oder ersichtlich. Soweit notwendig, wurden zur Absicherung erkennbarer Risiken ausreichend Vorsorge getroffen.

Ausblick

Die Vorausschau für das Geschäftsjahr 2008 ist seit der Berichterstattung des ersten Quartals 2008 unverändert. Insgesamt entspricht der Geschäftsverlauf im Konzern und damit in den jeweiligen Segmenten Immobilien, Finanzen und Beteiligungen den Erwartungen.

Die Ende 2007 fertig gestellte Hotelimmobilie sowie das Nahversorgungszentrum der Sinner AG werden erstmals ganzjährig ab 2008 nachhaltige Umsatz- und Ergebnisbeiträge leisten. Kleinere Immobilienentwicklungen in bester Lage in Stuttgart sind in Vorbereitung.

Im Finanzsegment werden im Hinblick auf die internationale Finanzkrise weiterhin ausschließlich sichere Festgeldanlagen getätigt. Unter Berücksichtigung einer gesunden Eigen- und Fremdkapitalausstattung einzelner Investitionen werden bei Bedarf und entsprechender Zinsentwicklung Fremdkapital mit Zinssicherungsgeschäften abgeschlossen.

Die in 2008 getätigten Beteiligungsinvestments in der Windbranche werden abgesehen von planmäßigen Anlaufkosten im laufenden Geschäftsjahr weitestgehend keine Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragslage des STINAG Teilkonzerns haben. Diese Beteiligungsgesellschaften befinden sich erst in der Gründungsphase bzw. in einer frühen Anlaufphase. Nach Genehmigung und Fertigstellung der ersten Anlagen, was voraussichtlich ab 2011 der Fall sein wird, beginnt der planmäßige und nachhaltige Zufluss aus der Stromproduktion, der dann, neben den Immobilien, die langfristige Grundlage der Einnahmen- und Ergebnisentwicklung der STINAG darstellt.

2. Zwischenabschluss Teilkonzern

Bilanz des STINAG Stuttgart Invest AG - Teilkonzerns

Aktiva	30.06.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	151.676	152.720
Sachanlagen	4.152	4.159
Immaterielle Vermögenswerte	1.110	1.301
Finanzielle Vermögenswerte und Forderungen	30.163	15.471
Derivative Finanzinstrumente	285	0
Aktive latente Steuern	2.093	2.037
	<u>189.479</u>	<u>175.688</u>
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.714	1.764
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	10.982	15.853
Wertpapiere	230	230
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	99.070	119.049
	<u>111.996</u>	<u>136.896</u>
	<u>301.475</u>	<u>312.584</u>
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	39.000	39.000
Kapitalrücklage	1.050	1.050
Gewinnrücklagen	172.681	169.408
Rücklage Zeitwertkorrekturen IAS 39	0	192
Teilkonzerngewinn	20.765	33.386
Anteile in Fremdbesitz	3.286	3.395
	<u>236.782</u>	<u>246.431</u>
Langfristige Schulden		
Rückstellungen	17.464	20.600
Verzinsliche Darlehen	1.709	1.753
Passive latente Steuern	15.985	16.306
	<u>35.158</u>	<u>38.659</u>
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	17.639	18.858
Verbindlichkeiten	11.896	8.636
	<u>29.535</u>	<u>27.494</u>
	<u>301.475</u>	<u>312.584</u>

Gewinn- und Verlustrechnung des STINAG Stuttgart Invest AG - Teilkonzerns

	01.01.08 bis 30.06.08 TEUR	01.01.07 bis 30.06.07 TEUR
Umsatzerlöse	19.289	16.821
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	-29	29
Gesamtleistung	19.260	16.850
Sonstige betriebliche Erträge	1.183	50.748
	<u>20.443</u>	<u>67.598</u>
Materialaufwand	4.724	3.981
Personalaufwand	2.564	2.586
Abschreibungen	2.945	2.353
Aufwendungen aus als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	1.234	1.335
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.416	5.136
	<u>15.883</u>	<u>15.391</u>
Ergebnis vor Finanzergebnis	4.560	52.207
Erträge aus Finanzanlagen und sonstige Zinserträge	3.360	2.985
Aufwendungen aus Finanzanlagen und sonstige Zinsaufwendungen	275	770
Finanzergebnis	3.085	2.215
Ergebnis vor Steuern	7.645	54.422
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	819	13.312
Sonstige Steuern	1.396	1.259
	<u>2.215</u>	<u>14.571</u>
Konzernergebnis nach Steuern	5.430	39.851
Veräußerungserlöse (nach Steuern)	-,-	-37.271
Konzernergebnis nach Steuern (bereinigt)	5.430	2.580

Eigenkapitalveränderungsrechnung des STINAG Stuttgart Invest AG - Teilkonzerns

(in TEUR)	Auf die Anteile des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital						Minderheitenanteile	Konzern Eigenkapital
	Gez. Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Rücklage Zeitwertkorrektur IAS 39	Bilanzgewinn	Gesamt		
Stand 31.12.2006	39.000	1.050	169.408	192	23.271	232.921	4.038	236.959
Gezahlte Dividenden/Ausschüttungen	0	0	0	0	-22.181	-22.181	-134	-22.315
<i>Konzernjahresüberschuss</i>	0	0	0	0	32.296	32.296	-509	31.787
Stand 31.12.2007	39.000	1.050	169.408	192	33.386	243.036	3.395	246.431
Gezahlte Dividenden/Ausschüttungen	0	0	0	0	-14.887	-14.887	0	-14.887
Änderungen Rücklage Zeitwertkorrektur IAS 39	0	0	0	-192	0	0	0	-192
Übrige Veränderungen	0	0	3.273	0	-3.273	0	0	0
<i>Konzernjahresüberschuss</i>	0	0	0	0	5.539	5.539	-109	5.430
Stand 30.06.2008	39.000	1.050	172.681	0	20.765	233.496	3.286	236.782

Kapitalflussrechnung des STINAG Stuttgart Invest AG - Teilkonzerns

(in TEUR)

	01.01.08 bis 30.06.08	01.01.07 bis 30.06.07
Operativer Bereich		
Jahresergebnis nach Steuern	5.430	39.851
Abschreibungen	2.984	2.514
Veränderung der Rückstellungen	-4.355	8.436
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-284	120
Cash flow nach DVFA	3.775	50.921
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-334	-78
Veränderung der übrigen Aktiva	4.863	105.191
Veränderung der übrigen Passiva	2.896	3.278
Mittelzu-fluss aus laufender Geschäftstätigkeit	11.200	159.312
Investitionsbereich		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	1.146	42.096
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-17.438	-15.390
Mittelab-/zufluss aus der Investitionstätigkeit	-16.292	26.706
Finanzierungsbereich		
Veränderung der Kreditaufnahme	0	-70.055
Gezahlte Dividende	-14.887	-22.180
Auszahlung an Minderheitsgesellschafter	0	-135
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-14.887	-92.370
Finanzmittelbestand		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-19.979	93.648
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Beginn der Periode	119.049	32.969
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	99.070	126.617

Teilkonzernanhang

Der Halbjahreskonzernabschluss ist nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Dem vorliegenden Halbjahreskonzernabschluss liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu Grunde. Die Methoden zur Konsolidierung gelten unverändert gegenüber dem Teilkonzernabschluss 2007 und sind im Geschäftsbericht 2007 auf den Seiten 44 ff. dargestellt.

Der Konzernabschluss umfasst unverändert neben der STINAG Stuttgart Invest AG 15 vollkonsolidierte inländische Tochtergesellschaften. Am 02. Mai 2008 hat die STINAG Stuttgart Invest AG, Stuttgart, eine 27,5%ige Beteiligung an der eviag AG, Ratingen, erworben. Das Anfang des ersten Halbjahres 2008 neu gegründete Unternehmen ist auf die Herstellung und Lieferung von Windkraftanlagen auf der Grundlage eingeführter und im praktischen Betrieb bewährte Technologien spezialisiert. Im Konzernabschluss wird die eviag AG seit dem Erwerbszeitpunkt als assoziiertes Unternehmen nach der Equity Methode einbezogen.

Erklärung nach WpHG § 37w, Absatz 5

Der Halbjahreskonzernabschluss zum 30. Juni 2008 wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Geschäftstransaktionen zwischen nahestehenden Personen der STINAG Stuttgart Invest AG und der STINAG Stuttgart Invest AG fanden im Berichtszeitraum nicht statt.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Erklärung gemäß § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs.3 Nr. 3 WpHG

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Teilkonzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Teilkonzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der STINAG Stuttgart Invest AG im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind“.

Stuttgart, 29. August 2008

Der Vorstand

Kontakte

Sitz der Gesellschaft

STINAG Stuttgart Invest AG

Böblinger Straße 104
70199 Stuttgart

Postfach 10 43 51
70039 Stuttgart

Telefon: +49 (0)711 93313 600
Telefax: +49 (0)711 93313 604
Internet: www.stinag-ag.de

Investor Relations

Heike Barth

Telefon: +49 (0)711 93313-680
Telefax: +49 (0)711 93313-604
e-mail: h.barth@stinag-ag.de